



Musikschule des Landkreises Vechta e.V. • Willohstr. 19 • 49377 Vechta

Stadt Vechta
z. Hd. Frau Wiebke Kläne
Burgstraße 6

49377 Vechta

12. April 2021

Antrag auf Unterstützung des Projekts „Wir machen die Musik“ im Jahr 2021/2022

Sehr geehrte Frau Kläne,

das Land Niedersachsen führt seit 2009 ein sog. Musikalisierungsprogramm durch.

In diesem Programm bieten Musikschulen in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen musikalische Angebote an, die möglichst viele 1 bis 4jährige Kinder einmal wöchentlich an solch einem Projekt teilhaben lässt. Dabei geht es inhaltlich um den Bereich der elementaren Musikpädagogik, der u. a. singen, spielen und tanzen als Kernpunkt hat.

Vom Land Niedersachsen ist geplant, dass das Projekt längerfristig laufen wird und weiter ausgebaut werden soll. Das bedeutet, dass in den nächsten Jahren mehr Mittel fließen werden und jede geförderte Jahreswochenstunde mit 900,- Euro pro Jahr bezuschusst wird.

Damit wir möglichst alle Kinder aus allen gesellschaftlichen Schichten „musikalisieren“ können, möchten wir versuchen die entstehenden Kosten in der Kreisstadt Vechta nicht auf die Eltern „abzuwälzen“. Wir möchten vielmehr, dass der Kindergarten dieses Angebot für alle Kinder vorhalten und es in den Tagesablauf einbauen kann.

Mit dem Kindergarten der AWO, dem Städtischen Kindergarten an der Dornierstraße, dem Kindergarten Maria Frieden, der Arche Noah, dem St. Rafael Montessori-Kinderhaus, dem St. Nepomuk Kindergarten und der Aussenstelle Tannenhof, den Kindertagesstätten St. Elisabeth und St. Franziskus und dem St. Laurentius Kindergarten in Langförden, möchten wir Sie wiederum um

Unterstützung durch die Stadt Vechta bitten. Zusätzlich würden die Kita Schmidt – Die Weltentdecker und die DRK Kita gerne mit jeweils 1 Jahreswochenstunde in das Projekt einsteigen. Sowohl die Angestellten der Kindergärten als auch die Eltern und vor allem die Kinder sind von der Musikalisierung sehr angetan, die Ergebnisse werden gewinnbringend bei Veranstaltungen der Kindergärten eingebracht.

Auf die Städte und Gemeinden kommen für das Projekt Kosten von 1100 € pro erteilter Jahreswochenstunde zu.

In der letzten Förderperiode sind coronabedingt fast alle Stunden ausgefallen und daher auch kaum Kosten entstanden, wir hoffen aber sehr, dass die Angebote in der kommenden Förderperiode wieder stattfinden dürfen.

Wir wären ihnen – auch im Namen der Kinder und Eltern, die dieses Angebot dann nutzen könnten – dankbar, wenn sie uns mit insgesamt 26.400 € (das wäre der Fehlbedarf für 3 Einrichtungen á 3 Jahreswochenstunden, 6 Einrichtungen á 2 Jahreswochenstunden und 3 Einrichtungen á 1 Jahreswochenstunde) unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Fritze Wimmer